

Zustellung wird neu organisiert

Postfuchs setzt den Rotstift an

Wenn künftig der Postmann klingelt, muß es nicht unbedingt jener sein, der dies in den vergangenen Jahren tat. Im Zuge rigoroser Einsparungen werden die Zustellbezirke neu organisiert.

Von
PETER HÖRHAGER

SCHWAZ. In vielen Klein- und Kleinstorten startet der Briefträger zu seiner täglichen Tour vom dortigen Postamt aus. Dies wird jetzt anders – die Zustellung erfolgt in mehreren Orten künftig nicht mehr von diesem, sondern vom nächstgelegenen Großpostamt aus. Die Bewohner von Terfens, Weerberg, Vomp und Stans wurden bisher vom örtlichen Postamt aus versorgt. In den nächsten Wochen startet der Postler von Schwaz aus seine Verteilung. Münster und Rattenberg werden in Sachen Postzustellung Brixlegg angegliedert, Straß wird von Jenbach aus versorgt, die Post für Uderns kommt aus Fügen, jene für Aschau aus Kaltenbach, jene für Finkenberg aus Mayrhofen, jene aus Hintertux aus Tux. Dasselbe gilt für Auf-fach (Post wird vom Postamt Oberau aus zugestellt), für Jochberg (Kitzbühel), Erpfendorf (Kirchdorf) und Hochfilzen (Fieberbrunn).

Damit verbunden ist, daß die Zustellbezirke neu strukturiert werden. „Die Umstel-

lung erfolgt im Sinne des neuen Sozialplanes der Post und ist sowohl mit den Postbediensteten wie auch mit den betroffenen Gemeinden abge-sprochen“, betont Postpräsi-dent DI Wilhelm Schwabl. Wobei seitens der Post darauf hingewiesen wird, daß für den Konsumenten keine Nachteile erwachsen. „Im Gegenteil – Zustellverzögerungen durch Fehlleitungen von Poststük-ken – etwa durch falsche Post-leitzahlen –, die bei der Anlie-ferung von Groß- zu den Kleinpostämtern bisher mög-lich waren, wird es künftig kaum mehr geben“, gewinnt ein Postamtsleiter dem neuen System einen Vorteil ab. Die Poststücke werden im zentralen Amt geordnet und dort vom zuständigen Zusteller übernommen.

Laut DI Schwabl werden durch die Umstrukturierung der Zustellung und andere Maßnahmen tirolweit 260 Ar-beitskräfte eingespart. Die meisten Klein(st)postämter bleiben zwar bestehen, es gibt aber mancherorts Änderun-gen bei den Öffnungszeiten. DI Schwabl: „Die Öffnungs-zeiten werden dem Bedarf angepaßt – ganz kleine Ämter werden sicherlich nicht mehr acht Stunden, sondern nur noch halbtags oder stunden-weise geöffnet sein.“ Nach Aussage des Postpräsidenten wird die Neuregelung der Zu-stellbezirke bis Ende Septem-ber abgeschlossen sein.